



Klosterforsten



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

32 Meter hoher Feuerwachturm im Wald nahe Bispingen gesprengt

Erfolgreicher Übungseinsatz des Technischen Hilfswerks

Die Ära des Feuerwachturms im Klosterforsten-Revier Luhetal im Heidekreis endete mit einem Knall: Spezialisten des Technischen Hilfswerks (THW) haben den Holzturm am Samstag, 4. Februar 2023, als Teil einer Übung mit einer Sprengladung zu Fall gebracht. Bis 2011 diente der 32 Meter hohe Feuerwachturm nahe Bispingen der frühzeitigen Erkennung von Waldbränden. Doch die moderne Waldbrandüberwachungstechnik hat den 1991 erbauten Turm überflüssig gemacht. Flächendeckend sorgen seit einigen Jahren Spezialkameras in der Lüneburger Heide dafür, dass die Feuerwehr Rauchentwicklung im Wald so früh wie möglich bemerkt. Hinzu kam, dass Witterung und Vandalismus dem Turm aus Douglasienholz stark zugesetzt hatten.

„Das Bauwerk war einsturzgefährdet und eine Gefahrenquelle“, sagt Constantin von Waldthausen, Leiter des Klosterkammerforstbetriebs, und fügt hinzu: „Ein Abtragen Stück für Stück wäre sehr aufwendig gewesen. Daher sind wir froh, dass Spezialisten des Technischen Hilfswerks den Turm gesprengt haben, so dass er von unseren Mitarbeitern mit Motorsägen am Boden zerkleinert werden kann.“

Ehrenamtliche Mitglieder der Fachgruppe Sprengen des Ortsverbandes Hildesheim des Technischen Hilfswerks unter Leitung von Dietmar Ernst und Ronald Bahr sowie Mitglieder des Ortsverbandes Soltau haben den Holzturm als Teil der Aus- und Weiterbildung zu Fall gebracht. „Für die 20 THW-Kräfte war es eine wichtige Übung, diese Bauwerkssprengung zu planen und durchzuführen“, sagt Ulrich Stampa, zuständige Sprengaufsicht vom Landesverband Bremen und Niedersachsen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. „Zur Sprengung des Feuerwachturms mit einem Holzständerwerk haben wir einen sogenannten Gesteinssprengstoff eingesetzt. Dieser wurde aus der Ferne elektrisch gezündet“, ergänzt Ulrich Stampa. Im Umkreis von 300 Metern wurde ein Sicherheitsbereich eingerichtet. Die Freiwillige Feuerwehr Bispingen war zur Sperrung der Einfahrt in den Wald mit im Einsatz. „Wir danken den Helferinnen und Helfern des Technischen Hilfswerks und der Freiwilligen Feuerwehr für die umfangreiche Unterstützung von der Planung bis zur Durchführung“, sagt Constantin von Waldthausen.

Rückfragen bitte an Constantin von Waldthausen, Leiter des Klosterkammerforstbetriebs, unter 0171.6758680, oder an Ulrich Stampa, Landesverband Bremen und Niedersachsen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Sachgebiet Einsatz/Ausbildung, unter 0176.82368179.

Presse und Kommunikation

04.02.2023
06|23

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de



Klosterforsten

Der Klosterkammerforstbetrieb, kurz Klosterforsten, bewirtschaftet Forstflächen des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds von insgesamt 25.000 Hektar in elf niedersächsischen Klosterrevierförstereien.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer verwaltet das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen, die aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden sind. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen.